1 Informationssysteme als Gestaltungsgegenstand der Digitalisierung

1.1 Digitalisierung

- Begrifflichkeiten:
 - Digitization: Digitalisierung von Daten
 Die Umwandlung von analogen in digitale Produkte und Dienstleistungen
 - Digitalization: Digitalisierung der Wertschöpfung
 Die Veränderung von Geschäftsprozessen durch digitale Technologien
 - Digitale Transformation:
 Die Neuorganisation von Geschäftsmodellen und Industrien durch digitale Technologien
- Der Einfluss der Digitalisierung auf die Organisation (Auswahl):
 - Abnehmende Distanz zwischen IT und Realität
 - Moorsches Gesetz
 - Kapselung von Funktionalitäten
 - KI-Entwicklung

1.2 Wirtschaftsinformatik

• Was ist Ziel der Wirtschaftsinformatik?

Die Gestaltung von sozial akzeptablen, technisch stabilen und ökonomisch nachhaltigen Informationssystemen.

• Paradigmen der Wirtschaftsinformatik:

Realwissenschaft:

Einsatz von Informationssystemen in Wirtschaft, Verwaltung und dem privaten Lebensumfeld

Schwerpunkt: Untersuchung von Einflüssen von IS im Unternehmen

→ Forschungsgegenstand sind reale Sachverhalte

– Formalwissenschaft:

Entwicklung und Anwendung formaler Beschreibungsverfahren und Theorien (bspw. zur Reduzierung der Komplexität (Modellierung))

→ Abstrakte Inhalte als Forschungsgegenstand

- Ingenieurwissenschaft:

Gestaltung betrieblicher Informationssysteme

 \rightarrow Technik und Entwicklung dieser

1.3 Informationssysteme

• Definition:

Bei Informationssystemen handelt es sich um soziotechnische (Mensch-Maschine) Systeme, die menschliche und maschinelle Komponenten (Teilsysteme) umfassen, insbesondere einer Aufgabenerfüllungdienen und zum Ziel der optimalen Bereitstellung von Informationen, Koordination und Kommunikation nach wirtschaftlichen Kriterien eingesetzt werden.

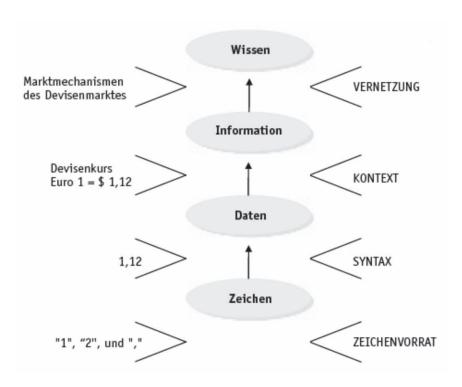
• Charakteristika:

- besteht aus Menschen und/oder Maschinen
- erzeugt oder benutzt Informationen
- verbindet Akteure durch Kommunikationsbeziehungen miteinander

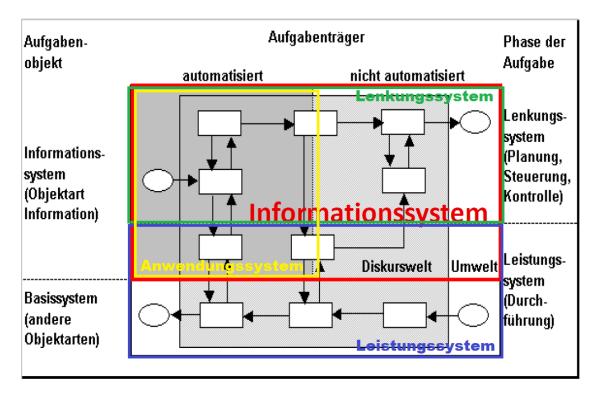
• Ziele der Informationssysteme:

- Planung, Steuerung und Kontrolle in der Organisation unterstützen
- Geschäftsprozesse beschleunigen
- Qualität und Service verbessern
- Wettbewerbsvorteile generieren

• Zentrale Begriffe, Normen und Abgrenzungen:



• Teilsysteme in Unternehmen:



• Ziele der Informationslogistik:

- richtige Information (aktuell benötigt, verstanden, fehlerfrei)
- richtiger Zeitpunkt (Just in time (JIT))
- richtige Menge (so viel wie nötig, so wenig wie möglich)
- richtiger Ort (beim Empfänger verfügbar)
- erforderliche Qualit\u00e4t (ausreichend detailliert und wahr, unmittelbar verwendbar)

• Grundfragen bei der Gestaltung von Informationssystemen:

- Wozu (Auswertungszweck) wird die Information gebraucht?
- Wer soll wen über was (Inhalt, Genauigkeit) informieren?
- Wann (Termine) soll informiert werden?
- Wie (Art, Form, Methode, Weg) soll informiert werden?